

JAHRESBERICHT

2025

Rückblick, Gegenwart und Visionen des
Allerweltshaus e.V. Köln
Interkulturelles und soziokulturelles
Zentrum, seit Dezember 2022 in
Ehrenfelds ältester ehemaliger
Schule.



Hier findet ihr unsere/n:

[Instagram](#)

[Homepage](#)

[YouTube](#)

[Mastodon](#)

INHALTSVERZEICHNIS

Ein Blick

Der Verein

Geschichte

Selbstorganisation Verein

Gründung gGmbH

Vereinsbüro

Aktiv im Ehrenamt

Projekte und Aktivitäten

Allerweltshof

Milpa

Grenzenloser Dienstag

Postkoloniale Perspektiven

Bildungsarbeit

Promotorin

Bündis Kommunale Nachhaltigkeit

Col.lit.ive

Alleweltonair

Vierteltöne

Große Feste

Ausblick

Danke



Magnum Scheck von 50.000 Euro an den Allerweltshaus e.V. übergeben - Bethe Stiftung unterstützt das Allerweltshaus Köln bei dringend notwendiger Sanierung
01. Oktober 2025



Ende der Spendenkampagne, mehr als 95.000 Euro gesammelt - und damit das Spendenziel von 100.000 Euro fast erreicht. Das Besondere: die ersten 50.000 Euro an Spendengeldern werden von der Bethe-Stiftung verdoppelt.
16. Juli 2025

EIN BLICK

Der Allerweltshaus Köln e.V. kann sein Glück kaum fassen: Endlich ist der lang ersehnte Schritt der Erbbaurechtsbestellung vollzogen. Seit 2022 haben wir diese Vision verfolgt – und nun dürfen wir sie realisieren. Wir sind überglücklich, diesen Meilenstein gemeinsam mit unserem wachsenden Netzwerk zu erreichen. Zahlreiche engagierte Einzelpersonen, Institutionen und Politiker*innen aus Köln haben uns solidarisch unterstützt. Unsere Dankbarkeit für das entgegengebrachte Vertrauen ist riesig. Ohne diese zivilgesellschaftliche Rückendeckung wäre ein Projekt wie das Allerweltshaus – als Gebäude - in Ehrenfelds ehemaliger Schule – nicht möglich.

Gemeinsam für Gerechtigkeit“ war die große Spendenkampagne, für die wir besonders der Bethe-Stiftung danken wollen. Sie hat uns dieses Jahr gleich zweimal mit einer Spendenverdopplung bedacht und uns damit ein ganzes Stück näher an zusätzliche finanzielle Sicherheit gebracht, die wir für das Bestehen des Allerweltshaus benötigen.

Zum Jahresabschluss kam die großartige Nachricht hinzu, dass unser „guter Nachbar“ Günter Walraff weitere 100.000 € beisteuert – ein Betrag, der dank der Bethe-Stiftung sogar verdreifacht wurde.

Diese Summen sind für uns enorm und fließen direkt in das Projekt. Diese Summen sind für uns enorm wichtig und fließen direkt in das physische Projekt Allerweltshaus: Sie bilden den Grundstein für die dringend notwendigen Sanierungs- und Baumaßnahmen. Sie sichern, dass unsere Türen geöffnet bleiben.

„Köln bleibt stabil!“ – Wir laden euch ein, mit uns auf eine kurzweilige Reise durch das ereignisreiche Jahr 2025 zu gehen. Bleibt dran, bleibt neugierig und begleitet uns weiterhin auf diesem spannenden Weg.

Erfahrt mehr auf unserer Website, folgt uns auf Social Media und werdet Teil unseres nächsten Kapitels.

DER VEREIN

Geschichte

Seit 30 Jahren steht der Allerweltshaus Köln e.V. für Beratung, Bildung, Begegnung und Aktion. Als interkulturelles Zentrum bieten wir empowernde Deutschkurse an, die Menschen den Grundstein für Teilhabe an die Hand geben. Unsere offenen Angebote schaffen Begegnung und Austausch durch gemeinsames Kochen und Erzählen. All das wird durch Bildungs- und Kulturveranstaltungen flankiert, die häufig in Kooperation mit sozialen und diasporischen Initiativen stattfinden.

Selbstorganisation Verein

Der Allerweltshaus Köln e.V. lebt von der Beteiligung aller Menschen, die im Haus aktiv sind.

Unser Ziel ist es, den vielfältigen Perspektiven nach dem basisdemokratischen Prinzip Raum zu geben. Deshalb trifft sich einmal im Monat der Koordinations-Kreis (KoKreis) – ein offenes Forum für Vertreter*innen aller Arbeitskreise und Gremien. Dort werden grundlegende und zukunftsweisende Themen diskutiert und konkrete Handlungsempfehlungen an den Vereinsvorstand weitergeleitet.



Auftakt der Spendenverdopplungsaktion mit Vertreter*innen der Bethe-Stiftung
9. April 2025

Mit der Unterzeichnung des Erbbaurechtsvertrags und den anstehenden Sanierungsmaßnahmen haben wir die Gründung einer gGmbH beschlossen. Diese dient sowohl der finanziellen Sicherheit des Vereins als auch der Gewährleistung, dass die zahlreichen Spenden gezielt in ein zukunftsfähiges Projekt fließen. Die gGmbH ermöglicht es dem Verein, Förderanträge für die Sanierung(en) zu stellen und gleichzeitig die verwaltungstechnische Stabilität zu bewahren.

Große Vorhaben wie die Spendenkampagne „Gemeinsam für Alle“ und die Verantwortung, ein interkulturelles Zentrum mit all seinen Tätigkeitsfeldern zu leiten, erfordern immer wieder neue Arbeitsgruppen und klar definierte Verantwortungsbereiche. Dafür haben wir drei extern moderierte Klausurtagungen (März, Juli, November 25) durchgeführt, in denen wir gemeinsam unsere Arbeitsstruktur aktualisiert, langfristige Planungen abgestimmt und die nächsten Schritte festgelegt haben. Wie zum Beispiel den folgenden Punkt:

Trägerschaft des Allerweltshaus Köln e.V. auf neuen Füßen

Der Vorstand empfahl 2022 nach intensiver juristischer Beratung, eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) als Tochtergesellschaft zu gründen. Die Mitgliederversammlung am 23. November 2022 setzte den Beschluss um.

Unsere Rechtsanwältin erarbeitete den Gesellschaftervertrag, der am 02. Juni 2025 notariell beurkundet und ins Handelsregister eingetragen wurde. Die Gemeinnützigkeit der gGmbH bestätigte das Finanzamt am 06. August 2025. Der Allerweltshaus Köln e.V. bleibt bisher einziger Gesellschafter, behält jedoch die Möglichkeit, weitere Gesellschafter aufzunehmen, um Verantwortung zukünftig auch teilen zu können.

Durch die Gründung wird die Aufgabenverteilung klarer:

gGmbH – ist Vertragspartner für den Erbbaurechtsvertrag (unterzeichnet 08. Dezember 2025) und verantwortlich für die organisatorische und wirtschaftliche Sicherstellung der Infrastruktur. Sie plant und führt die Gebäudesanierung als Bauherrin durch, vermietet dem Verein die Räumlichkeiten zu kostendeckenden Preisen und stellt sie anderen Initiativen gegen Kostenbeteiligung zur Verfügung.

Allerweltshaus Köln e.V. – konzentriert sich weiterhin vollständig auf die inhaltliche Arbeit des interkulturellen Zentrums (Schwerpunkte: Beratung - Begegnung – Bildung – Aktion). Gemäß unserer Satzung fördert der demokratische Grundwerte und setzt sich für die Einhaltung von Menschenrechten ein. Internationaler Austausch zu Kultur und Politik fördern wir mit offenen Angeboten, die sich speziell an Menschen mit Fluchterfahrungen in verschiedenen Generationen wendet. Wir organisieren Bildungsveranstaltungen mit zahlreichen Medien wie Lesungen, Filmen oder Podiumsdiskussionen. Die gesamte Satzung liegt auf der Homepage.

Langfristig soll eine feste Geschäftsführungsstelle geschaffen werden, um betriebswirtschaftliche Aufgaben professionell zu betreuen. Der Bauantrag für die Sanierung wird zeitnah von unserem Architekturbüro eingereicht – die Basis, damit die Türen des Allerweltshauses offen bleiben.

Ausblick: Wir freuen uns über diese Fortschritte und sind zuversichtlich, den Weg erfolgreich zu beschreiten.

Vereinsbüro

Das Vereinsbüro war auch 2025 wieder Anlaufstelle für zahlreiche Menschen, die aus Interesse spontan ins Haus gekommen sind, Räume für ihre Gruppen oder Vereine anmieten oder sich für ein Ehrenamt melden wollten. Das mittlerweile fünfköpfige Team aus haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden stemmte dabei engagiert die Organisation der Vermietung und Reinigung. Gleichzeitig sorgte es dafür, dass sich Nutzer*innen und Besucher*innen gut aufgehoben fühlten. Dabei wurde es im Laufe des Jahres von drei Praktikantinnen/Ehrenamtlichen unterstützt.

Im Büro wurden zudem ganz alltägliche Belange besprochen und umgesetzt, wie Reparaturarbeiten, Ordnungskonzept oder zuletzt ein Raumleitsystem, um

es für Ankommende im Haus etwas übersichtlicher zu gestalten.

Deutlich zu merken war, dass es weiterhin einen bestehenden und sogar wachsenden Bedarf an Räumen gab, sei es für einmalige, regelmäßige oder dauerhafte Nutzungszwecke. So gab es 2025 im Allerweltshaus im Großen Saal, Café und Schulungsraum 1.457 Zusammenkommen und Veranstaltungen, davon 107 öffentliche mit Publikum. Die Kleinen Säle wurden Di - Fr tagsüber von der Beratungsstelle genutzt und darüber hinaus 191 Mal von unseren regelmäßigen Gruppen und externen Nutzer*innen. Im Bewegungsraum wurde 656 Mal Theater geprobt, improvisiert, getanzt oder auch Yoga geübt. Auch hier in einer Mischung aus regelmäßigen und externen Nutzer*innengruppen.

Insgesamt ist die Auslastung der Räume übers Jahr um knapp 80% gestiegen, was die lebendige und vielfältige Nutzung des Hauses und auch die wirtschaftliche Relevanz der Raumvergabe eindrucksvoll unterstreicht

	Großer Saal	Bew. Raum	Schulungsraum	Cafe	Kl. Saal I	Kl. Saal II
eigene VA	54	57	31	60	254	197
NuGru VA	143	382	286	100	51	52
Externe VA	192	217	95	67	45	43
Gesamt	389	656	412	227	350	292

Aktiv im Ehrenamt

Das Allerweltshaus bietet Ehrenamtlichen vielfältige Tätigkeitsfelder – Beratung, offene Angebote sowie Bildungs- und Kulturveranstaltungen. Besonders jetzt, wo wir das Gebäude übernehmen und die Aufgaben im Verein weiter wachsen, suchen wir neue Mitstreiter*innen, die uns unterstützen. Interessierte können sich jederzeit per E-Mail an zukunft@allerweltshaus.de melden.



Studierende und Ehrenamtliche während der Bauwoche mit dem bau.labor der TH Köln
4. – 8. August 2025

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

Allerwelthof

Teilentsiegelung als Modell für kommunale Nachhaltigkeit

Der Hof ist ein praktisches Beispiel, wie lokale Initiativen, Wissenschaft und Nachbarschaft gemeinsam stark versiegelte Flächen in grüne Begegnungsräume verwandeln und soziale wie partizipative und ökologische Ziele verbinden.

Anfang August 2025 konnte der Allerwelthaus Köln e.V. mit Unterstützung des Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit gemeinsam mit dem Baulabor der TH Köln eine Teilentsiegelung des ehemaligen Schulhofs starten. Aufbauend auf einem intensiven Beteiligungsprozess, brachten sich Aktive aus dem Umfeld des Allerwelthaus, Anwohner*innen sowie neu hinzugekommene Ehrenamtliche gleichberechtigt ein. In dem gemeinsamen Lern- und Aushandlungsraum konnten unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Bedarfe diskutiert werden.

Auf dieser Grundlage entwickelten Studierende des bau.labor der Architekturfakultät der TH Köln drei Zukunftsvisionen für den Allerwelthof. Das Gewinnerkonzept bildet die Basis für die Umsetzung des ersten Teilschritts, das den Rahmen für Bauwoche vom 4. bis 8. August 2025 setzte.

Umsetzung der Bauwoche

Überglücklich waren alle über die breite Unterstützung: Firma HKL brachte einen Bagger, das Labor UCL prüfte den Asphalt, um ihn sortenrein in den von Gabiona günstig weitergegebenen Gabionen weiterzuverwenden. Rund 105 Quadratmeter Asphaltfläche wurden schadlos zurückgebaut, eine praktische Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

Begrünung und Freiraumgestaltung

Zur ökologischen Aufwertung der entsiegelten Fläche stellte das Grünflächenamt der Stadt Köln mehrere Tonnen Mutterboden zur Verfügung, um schrittweise einen begrünten Aufenthalts- und Begegnungsraum zu schaffen, der sowohl zur Förderung urbaner Biodiversität als auch zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt.

Dank an Unterstützer und Ausblick

Die wiederverwendeten Asphaltstücke wurden in Gabionen eingebettet und dienen jetzt als Sitzgelegenheiten sowie als statische Elemente für einen zukünftigen Fahrrad- und Werkzeugunterstand. Die Teilentsiegelung ist als langfristiger Prozess konzipiert und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur ökologischen Aufwertung, zur sozialen Nutzung städtischer Räume und zur Stärkung lokaler Resilienz. Das Projekt demonstriert exemplarisch, wie kommunale Nachhaltigkeit im Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft konkret umgesetzt werden kann und dabei ökologische, soziale und planerische Ziele miteinander verknüpft.

Ein herzlicher Dank gilt der TH Köln, dem bau.labor, der HKL BAUMASCHINEN GmbH, dem UCL-Labor Köln, Odonien, dem Petershof, der Kolbhalle, Gabiona, dem Grünflächenamt der Stadt Köln sowie den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, die das Projekt mit Know-how, Material und Arbeitskraft unterstützt haben.

SDG Kacheln

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels (SDG 13) und stärkt gleichzeitig nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie das Leben an Land (SDG 15); die soziale Dimension wird durch die Förderung friedlicher, inklusiver und partizipativer Entscheidungsprozesse (SDG 16) betont.



Milpa

2. Milpa - Projekt "Global denken. Lokal handeln. Milpa als Beispiel eines soziokulturellen Lebensraums und angewandter BNE-Methode"

Im Rahmen des von Engagement Global geförderten Projekts, das wir gemeinsam mit dem Kollektiv Tonalli realisieren konnten, entstand ein weiteres Hofprojekt: ein großzügiges Hochbeet, dessen Standort zuvor von Studierenden der Technischen Hochschule sorgfältig analysiert wurde. In diesem Beet wurde eine Milpa angelegt – ein traditionelles Anbausystem aus Lateinamerika, bei dem Mais, Bohnen und Zucchini gleichzeitig kultiviert werden.

Die Milpa verkörpert indigene Wissensbestände und steht exemplarisch für ein agrarökologisches Konzept sowie für einen biodiverseren Lebens- und Kulturraum. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Kulturpflanzen entsteht ein funktionierendes Mini-Ökosystem: Wasser, Licht und Nährstoffe werden komplementär genutzt, wodurch die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig gesteigert wird.

Symbolisch repräsentiert die Milpa nicht nur Agrobiodiversität, sondern auch kollektives Wissen. Das Hochbeet dient damit als inspirierendes Beispiel für die Gestaltung urbaner Grünflächen und als lebendiger Lernort. Im Anschluss

daran wurden vier begleitende Workshops angeboten, die sich mit nachhaltiger Bodennutzung, Biodiversität und Saatgut, Agrarökologie sowie nachhaltiger Ernährung beschäftigten.



Allerweltshaus entsiegelt im Hof 105 Quadratmeter Asphaltfläche

Im kommenden Jahr will man damit anfangen, Bäume und Büsche zu pflanzen – Grünflächenamt stellte die Erde zur Verfügung

VON HANS-WILHELM HERMANS

Ehrenfeld. Alle Wünsche kann selbst das Allerweltshaus nicht erfüllen, das betont auch Jennifer Jendreizik: „Einige Besucher hätten gern Baumhäuser im Innenhof, aber das geht einfach nicht“, sagt die für das Thema Nachhaltigkeit zuständige Mitarbeiterin. Stattdessen ist man auf dem Boden geblieben und hat dort kürzlich eine zuvor asphaltierte Fläche von rund 105 Quadratmetern geöffnet: „Beete und Bäume können wir hier anpflanzen, das machen wir im kommenden Frühjahr“, sagt Jendreizik. „Und natürlich schaffen wir mit der Entsiegelung eine große, kühle Verdunstungsfläche: Ein Grad weniger für Ehrenfeld.“ Ganz soviel wird es am Ende vielleicht nicht sein, aber mit der Beseitigung des Asphalts ist ein Anfang gemacht auf den auf der ehemaligen Schule in der Geisstraße. Ende 2022 war das Allerweltshaus ein Treffpunkt und Beratungs- und Bildungszentrum für Menschen aus den unterschied-



Längst sprieht üppiges Grün auf der entsiegelten Fläche, sehr zur Freude von Jennifer Jendreizik (l.) und Bernadette Barth.

lichsten Kulturen, von der Körnerstraße hergezogen und modelt das Gebäude samt Außenbereich nun Stück für Stück den Bedürfnissen der neuen Nutzer gemäß um.

Gern hätte man noch eine größere Fläche entsiegelt: „Aber das war nicht möglich, sonst hätten wir unter Umständen die Wurzeln der Bäume im Hof beschädigt“, erklärt

Bernadette Barth, Ansprechpartnerin für politische Bildung im Allerweltshaus. Um herauszufinden, was möglich und wünschenswert ist, hat sich die Leitung des Hauses nicht nur der Hilfe und Unterstützung von Baumpflegern und Landschaftsarchitekten verschrieben. Die Umgestaltung des alten Schulhofs kam nicht zuletzt durch die Kooperation mit der Fakultät für Architektur an der Technischen Hochschule in Gang. Seit 2016 beschäftigt man sich dort in einem „Baulabor“ mit Themen wie der kulturellen Identität von Architektur, der sozialen Verantwortung des Architekten oder den lokalen Traditionen des Bauens. Zunächst in Ländern des globalen Südens wie Namibia, Kamerun oder Brasilien, nun verstärkt in Köln.

Vor Ort kann nämlich das zweite Anliegen des „Baulabors“ problemlos umgesetzt werden: Architekturstudenten wieder näher an die Praxis des Bauens heranzuführen. So waren Master- und Bachelor-Studierende verschiedener Semester nicht nur für die Planung der Umgestaltung und die vorherige Be-

„Und natürlich entsiegeln wir eine große, kühle Verdunstungsfläche“

Jennifer Jendreizik, Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit Allerweltshaus

jetzt informiert hatte. Einige von ihnen waren des Baggerfahrens oder des Umgangs mit der Schlagbohrmaschine mächtig. Den Bagger wiederum hatte HKL-Baummaschinen gestellt, die Schlagbohrer kamen aus dem Kunstkreisland Odionien, die Mischschicht Petershof hatte Schutzanzüge, Schuttkarren und Spitzhacken geliefert. Die Erde kam

vom Grünflächenamt, das UCL-Labor checkte, ob der Asphalt schadstofffrei war und für die Herstellung von Blöcken genutzt werden kann. Alles unentgeltlich. „Das war ein echtes zivilgesellschaftliches Projekt“, freute sich Jendreizik.

Das Engagement der Uni im Allerweltshaus ist damit keineswegs zu Ende. „Vielleicht schon im Oktober bauen wir einen neuen Unterstand für Fahrräder, Werkzeuge und Müllcontainer auf dem Hof. Wir würden auch die Aufenthaltsqualität gern mit neuen Sitzmöglichkeiten verbessern und eine Terrasse anbauen“, erzählt Bernadette Barth. Der Haupteingang und die Einfahrt sollen ebenfalls einladender hergerichtet werden. Über diese Arbeiten könne man aber erst nachdenken, wenn der Plan für die Umgestaltung des gesamten Gebäudes stehe. Für diese Umgestaltung ist etwa eine Million Euro veranschlagt, der Verein sammelt schon seit Monaten, spricht Sponsoren und Stiftungen an, Hilde aller Art ist also auch weiterhin willkommen.

Zeitungsartikel Stadtanzeiger
02. Oktober 2025

Beratung

Die Beratungsstelle wird neben der hauptamtlichen Leitung von fünf Personen, teilweise Praktikant*innen und Ehrenamtlichen, unterstützt. Die laufenden Anfragen beziehen sich vor allem auf Fragen während des Asylverfahrens oder auf die Entscheidung und ihre Rechtsfolgen über das Asylgesuch. Hier geht es um Beantragung von Sozialleistungen, Anerkennung von Bildungsabschlüssen, Formulierung von Bewerbungsschreiben und Eruiierung von Job- und Wohnungsangeboten. Sonstige Anfragen beziehen sich auf Aufenthaltsverlängerung, Familiennachzug und Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen im sozialrechtlichen Bereich. Im Berichtszeitraum wurden 513 Personen beraten. Die jüngste Person war 18 Jahre alt, die älteste 69. Im Projekt „Verschuldete migrantische Alleinerziehende“ wurden 19 Familien betreut.

Seit Mai 25 wurde in Kooperation mit spacelama e.V. der längste Schal Deutschlands gestrickt, der am 18.11.2025 in Berlin um den Bundestag gewickelt wurde.



„Stricken gegen Gewalt – der längste Schal Deutschlands“ Aktion vor dem Bundestag von Spacelama e.V. in Kooperation mit der Beratungsstelle vom AWH e.V.

Grenzenloser Dienstag

Seit fast vier Jahren gestaltet die Café-AG im Allerweltshaus einen offenen Treff als niedrigschwelliges, interkulturelles Begegnungsangebot. Der „Grenzenlose Dienstag“ begeistert wöchentlich wechselnd mit Linsensuppe & Kultur, Jamsessions, Spieleabenden und Erzählcafés und zieht 12 bis 30 Besucher*innen aus Köln und Umgebung an. Ziel ist nachhaltiger Austausch und Teilhabe – unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebenslage.

Im Erzählcafé teilten u. a. Dr. Ali Kemal Gün (Trauma & Migration), Ingrid Bahß (DDR-Widerstand), Renas Sido („Wo sind meine Olivenbäume?“), Seona Sommer (Zaidi ya Mipaka e.V.) und LaongoCologne (mit Gästen aus Burkina Faso) eindrucksvolle Geschichten.

Im Rahmen von Linsensuppe & Kultur fand der Besuch von Oberbürgermeisterin Henriette Reker statt.

Die Café-AG unterstützt Veranstaltungen im Allerweltshaus durch das Anbieten von Getränken und freut sich auf neue Mitglieder im Team.

Ausblick: Der Erbbaurechtsvertrag für die kommenden 80 Jahre bestärkt die Café-AG darin, die offenen Begegnungsangebote gemeinsam weiterzuentwickeln – „Gemeinsam gegen Vereinzelung – weil es auf alle Einzelnen ankommt.“



Besuch Oberbürgermeisterin H. Reker im Allerweltshaus, bei Linsensuppe und Kultur 05. Februar 2025

Postkoloniale Perspektiven auf die SDGs

Im April 2025 startete das zweijährige Projekt "Postkoloniale Perspektiven auf die SDGs", gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung. Ziel des Projektes ist es, durch die Einbeziehung diverser Perspektiven eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen zu erwirken. Die Reflexion von globalen Macht-Asymmetrien und deren historischen Wurzeln ist dabei ein zentrales Element des Projekts.

Das Projekt beinhaltet zwei Säulen. Zum einen ist die Bildungsarbeit und Ausbildung von Multiplikator*innen eine Säule, dazu mehr unter Bildungsarbeit. Die zweite Säule bezieht sich auf Veranstaltungen mit dem Fokus globaler Zusammenhänge, Abbau von Ungleichheiten, Erinnerungsarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In einer sich zunehmend spaltenden Gesellschaft, die nach einfachen Antworten sucht und eindimensionale Lösungsansätze verfolgt, wird Raum geschaffen für Dialog,

für die Vielfalt der Perspektiven, für Widersprüche und vor allem für das gemeinsame Lernen.

Ein besonderes Highlight war der Aktions- und Kulturtag zu Roma, Sinti und Jenischen in Köln-Ehrenfeld, welcher gemeinsam mit der Sinti-Allianz NRW, dem Verein Maro Drom und dem mobile urban cinema durchgeführt wurde. Mit dem Workshop zu Vorurteilen der Sinti-Allianz NRW, den bewegenden Zeitzeugen Interviews von Maro Drom und Musik vom Markus Reinhardt Ensemble wurde der Nachmittag gestaltet. Den Besuchenden wurde ein Einblick in den langen Anerkennungskampf der Auswirkungen des Nazi-Regimes auf die Sinte und Roma Gemeinden gegeben sowie die lange Verbundenheit der Communities nach Köln aufgezeigt. Am Abend konnte im Hof gemeinsam der Film „Ruäch“ geschaut werden, mit anschließendem Publikumsgespräch mit dem Vertreter des Zentralrats der Jenischen, Martti Zeyer.

Ebenfalls konnte durch das Projekt inhaltliche Schärfung auf den später vorgestellten größeren Festen des Allerweltshauses e.V. eingebracht werden, das Hoffest unter dem Motto „Gemeinsam für Gerechtigkeit“ und den „Día de Muertos“, gewidmet den unter Gewalt leidenden indigenen Gemeinden in Mexiko.



Aktionstag: „Erinnerung, Austausch und Perspektiven – Roma, Sinti und Jenische in Köln-Ehrenfeld“
19. September 2025



Aktionstag: „Erinnerung, Austausch und Perspektiven – Roma, Sinti und Jenische in Köln-Ehrenfeld“
19. September 2025

Bildungsarbeit

Im Rahmen unseres Bildungsbereichs BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) mit Schwerpunkt Globales Lernen war 2025 ein besonders produktives Jahr. Wir haben erneut eine Schulungsreihe für Multiplikatorinnen angeboten, um unsere BNE-Referentinnen optimal auf ihre Arbeit an Schulen vorzubereiten.

Aus den Erfahrungen früherer Kurse haben wir das Konzept weiter geschärft und gezielt an die Bedürfnisse der Schulen angepasst. Das Angebot wurde um neue Module und aktualisierte Materialien erweitert und in insgesamt 12 Schulungstagen 16 Referent*innen zu Menschenrechten, Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und globalen Perspektiven eines guten Lebens ausgebildet. Dabei stand stets eine intersektionale und postkoloniale Perspektive im Vordergrund.

Ein besonderes Highlight war die enge Einbindung von Lehrkräften, die den Praxisbezug noch realistischer machten. Durch intensivere Begleitung der Teilnehmenden – insbesondere bei der Anwendung neuer didaktischer Methoden – können die Inhalte langfristig in den Schulen verankert werden. Am Ende des Berichtszeitraums organisierten wir eine maßgeschneiderte Fortbildung an einer Schule, um BNE nach dem „Whole Institutional Approach“ nachhaltig zu etablieren.

Unsere Zielgruppen – Multiplikatorinnen, Lehrkräfte und Akteurinnen der Einen-Welt-Arbeit – profitieren zudem von regelmäßigen Einzel- und Workshop-Einheiten, AG-Begleitungen und langfristigen Kooperationen. So arbeiten wir im BNE-Netzwerk Köln sowie im Regionalnetzwerk „Schule der Zukunft“ eng mit Bildungseinrichtungen zusammen.

Ein besonders erfolgreicher Partner ist die Universitätsmodellschule Helios, die wir bereits seit mehreren Jahren auf dem Weg zur nachhaltigen Schule begleitet. Dort ist BNE fest im Unterricht verankert. 2025 lag der Fokus auf dem Thema „Gutes Leben“ – neu ergänzt durch eine „Wildkräuter“- Werkstatt und eine BNE-AG in einem regionalen Jugendzentrum.

Gemeinsam mit unserem Partnerverein Charo Himalaya organisierten wir dreimal die Kinderstadt „Fairtopia“ – eine einwöchige Simulation, in der Kinder und Jugendliche (sowohl Teilnehmende als auch Betreuerinnen) das Zusammenleben nach BNE-Werten erlebten. Über 200 junge Menschen nahmen daran teil, wobei der Euro symbolisch durch den Lucky ersetzt wurde, um den Wert des Geldes greifbarer zu machen. Die direkte Zielgruppe waren Grundschüler*innen und junge Menschen, die das Allerweltshaus als Lernort erlebten.

Seit zehn Jahren ist das Allerweltshaus als außerschulischer Bildungsanbieter für BNE von der NUA (Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW) zertifiziert. Unser kontinuierlicher Beitrag zur nachhaltigen Bildung spiegelt sich in den zahlreichen Projekten, Partnerschaften und der wachsenden Nachfrage nach unseren Angeboten wider.

Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Seit 1996 ist im Allerweltshaus Köln e.V. die Promotorenstelle für entwicklungspolitische Bildungsarbeit für die Region Köln/ Rhein-Erft Kreis angesiedelt. Sie ist angebunden an das Eine Welt Netz NRW und auf Bundesebene an die agl (Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungspolitische Landesnetzwerke) und Teil des bundesweiten Promotor*innen Programms (insgesamt ca.150 Personen). Sie bedeutet

einem seit Jahren gewachsenen Vernetzungsknoten der Eine Welt Arbeit für die Stadt Köln und ist für den Allerweltshaus Köln e.V. eine wichtige Stütze seine Rolle als Zentrum des Engagements und der Eine Welt Bildung auszufüllen.

2025 hat es eine wichtige Neuerung gegeben. Die durch Mittel des BMZ finanzierte Stelle wurde seit 2011 durch zwei Personen besetzt, dies war seit diesem Jahr leider nicht mehr möglich. Es mussten verschiedene Umstrukturierungsprozesse stattfinden, um weiterhin das weitgefächerte



Kooperation mit Herkesin Meydani und dem Projekt "Wi.e. dersprechen: Lesung "Esthers Spuren" mit Benet Lehmann und Gästen. Gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung NRW.
20. Januar 2025

In Fairtopia denken 150 Kinder die Stadt neu

Im und um das Allerweltshaus standen bei Ferienprojekt Themen wie Umweltschutz, Gerechtigkeit und Gemeinschaft im Vordergrund

VON HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Stolz kommt der Knirps mit einem kleinen Eimer voller Plastichips angerannt. „Ungefähr 100 Luckies sind das, die haben wir mit Waffeln eingesonnen“, erklärt er. „Und wo steht der Umwelttopf?“ Die „Luckies“ waren zwei Wochen lang die Währungseinheit in der Kinderstadt Fairtopia, und auch Yara (9) und Betreuerin Salimata (23) möchten ihren Gewinn bald zum Umwelttopf bringen. Allerdings ist noch nicht ganz so viel zusammengekommen, obwohl die Steine auf ihrem Tisch sehr hübsch aussehen: „Die haben wir mit Sternen und Krugeln bemalt, das sind Glücksteine“, erzählt Yara. Da sei der Preis von einem Lucky pro Stück doch wirklich nicht zu hoch. Alle, die den Erlös ihrer Stände beim ersten Fairtopia-Abschluss-



Zeitungsartikel
02. Oktober 2025

Aufgabenfeld mit nur einer Person bedienen zu können.

Diese Aufgaben sind:

- Organisation und Durchführung von Workshops, Seminaren und Informationsveranstaltungen zu Themen wie Klimagerechtigkeit, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung und Postkolonialismus
- Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Kommunen und NGOs in der Region
- Entwicklung von Bildungsmaterialien und Kampagnen
- Vernetzung lokaler Akteure und Initiativen im Bereich der Eine Welt Bildung
- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften und Multiplikator*innen zur Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE)

So unterstützte die Promotorin auch 2025 zahlreiche Bildungsaktivitäten und Veranstaltungen im Allerweltshaus, z.B. den „Dia de muertos“ oder das Projekt Postkoloniale Perspektiven. Im November realisierte sie eine Theateraufführung mit Podiumsdiskussion zum globalen Rechtsruck mit der Theaterkompanie „Vacío fértil“ und dem Stück „Calígula“ sowie eine Lesung mit Diskussion von Serge Palasie und seinem Buch „Vom Westen und anderen selbsternannten Erfolgsmodellen“. Die Promotorin ist weiterhin für den Verein in verschiedenen städtischen Bündnissen vertreten: Steuerungsgruppe Fair Trade Town, Eine Welt Stadt Köln,

Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit

Das Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit wird mit einer halben Stelle im Allerweltshaus und einer weiteren halben Stelle der Koeln Agenda koordiniert. Es soll die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) in der Kommune und Zivilgesellschaft bekannt machen und so die Einhaltung des multilateralen Beschlusses umsetzen.



SDG-Fachtag, organisiert vom BKN, Alte Feuerwache, Bilder von Gülden Hamidanoglu
3. November 2025

Das Jahr stand im Zeichen des Austauschs. So gab es einen fachlichen Besuch in Bonn mit dem Nachhaltigkeitsbüro zum Thema SDGs Sichtbarkeit in der Kommune. Im Rahmen der Klimawoche konnten gemeinsame Veranstaltungen in Kooperation realisiert werden. In Zusammenarbeit mit der LAG21 (Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V) konnte sowohl das Positionspapier „Zusammenhalt statt Hetze“ wie auch die Stellungnahme zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam verfasst werden.

Aufbauend auf der im letzten Jahr veröffentlichten Broschüre „Impulse für die nachhaltige Transformation Kölns“ wurde eine Instagramkampagne gelauncht, die die einzelnen Berichte der Bündnispartner zu Forderungen zuspitzte.

Der diesjährige SDG-Fachtag 2025 zum Thema „Stadt- und Lebensräume – Was unsere Stadt bewegt“ widmete sich sowohl sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit wie Obdachlosigkeit, aber auch Klimaanpassungsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit.

Wir freuen uns sehr, dass es ein neues Literatur- und Bildungsprojekt im Haus gibt: *col.lit.ive* - cologne literature collective. Das Projekt hat sich Anfang 2025 neu gegründet, erste Veranstaltungen und Kooperationen durchgeführt und vier Newsletter mit Buchrezensionen, Veranstaltungshinweisen, topics & facts rausgegeben.

col.lit.ive steht für Gemeinschaft und Toleranz, Zugänglichkeit und Niedrigschwelligkeit, Neuig-erde, Kreativität und für die Förderung von Diversität. Das Projekt setzt sich ein für globale Gerechtigkeit und eine diskriminierungskritische, intersektionale, feministische Haltung.

Die Gründerinnen von *col.lit.ive* sind langjährige (ehrenamtliche) Mitarbeiterinnen der ehemaligen Literatur- und Bildungsreihe stimmen afrikas. Im Projekt versammeln sich Erfahrungen und Expertisen in den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Ethnologie, Afrikanistik, Amerikanistik, Lusitanistik, Postcolonial Studies, Gender Studies und Rassismuskritik. Die „col.lit.ives“ verbindet die Leidenschaft für Literatur und der Wunsch, durch Literatur und Geschichten Menschen zusammenzubringen, die sich gegenseitig inspirieren, aufeinander achten, voneinander lernen und Perspektivwechsel ermöglichen.

Zahlen und Fakten für 2025:

Gründung des Projektes

7 Veranstaltungen

4 Newsletter an rund 900 Personen

23 Beiträge & 271 Stories auf Instagram bei 323 Follower*innen

Kontakt: collitive@allerweltshaus.de

Insta: @col.lit.ive

Webseite: <https://www.allerweltshaus.de/bildung/col.lit.ive>

Das Radio im Allerweltshaus

Alleweltonair hat im Jahr 2025 wieder regelmäßig Radiosendungen und Podcasts produziert, die sich zum Teil auf im Allerweltshaus Köln e.V. behandelte Themen oder eigene Themen beziehen. Eine Übersicht findet sich unter SoundCloud, über den QR Code abrufbar.

10. Februar 2025: [Ecuador und Extraktivismus - Mythen und Fakten über den Kokainhandel](#)

2. April 2025: [Zerrissen zwischen Schatten und Licht - der Rapper und Autor Jean d'Amérique im Gespräch](#)

2. April 2025: [FIAN Radiobeitrag vom 02.04.2025 der Lokalgruppe Köln „Professor Grzimeks Erbe: die Vertreibung der Maasai“](#)

17. Juni 2025: [100 000 Euro für das Kölner Allerweltshaus - Wie, weshalb, warum](#)

17. Juli 2025 [Der Fluch Zentralamerikas – Palmöl aus Honduras und Guatemala](#) (zusammen mit FIAN Lokalgruppe Rheinland)

20. August 2025 "Was glaubt ihr wohl?" - Die gefeierte ugandische Schriftstellerin Jennifer Makumbi im Gespräch (Wiederholung)

8. Oktober 2025 [Nachhaltig in Köln - wer gestaltet die Stadt von morgen?](#)

21. Dezember 2025 [Essen - mehr als nur Nahrungsaufnahme](#) (zusammen mit FIAN Lokalgruppe Rheinland)

21. Dezember 2025 [„Mir all sin Stadtbild“ - Studiogespräch und Studiojam mit der kölsch-kolumbianischen Band „Flor de Saúco“](#)

Hörer*innen von Alleweltonair konnten Hintergründe über den internationalen Drogenhandel mit besonderem Fokus auf Ecuador erfahren, den Autoren, Poeten und Rapper Jean d'Amérique aus Haiti kennenlernen, dessen Lebensweg und Poesie zutiefst berühren, oder tiefer in das Thema Ressourcenfluch am Beispiel Guatemalas einsteigen.

Mit der Lokalgruppe der Menschenrechtsgruppe FIAN gab es zwei Kooperationssendungen, einmal zur Vertreibung der Maasai sowie zum Konzept der Ernährungssouveränität.

Auch Kölner Themen rund um Internationalismus und Nachhaltigkeit kamen nicht zu kurz: Anlässlich der großen Spendenkampagne wurde das Allerweltshaus selbst vorgestellt und in der Sendung „Nachhaltig in Köln“ verschiedene Aktive, die sich diesem Ziel verpflichtet haben. Zum Jahresende gab es einen kulturellen Abschluss mit dem Porträt der kölsch-kolumbianischen Cumbia-Band „Flor de

Hören sie mal rein:



Vierteltöne

In dem Projekt „Vierteltöne. Mitsingkonzerte von und für Nachbar*innen“ probierten wir in diesem Jahr etwas Neues und schauen positiv auf die Erfahrung zurück: Bei insgesamt fünf Konzerten kamen am Fröbelplatz Nachbar*innen, Musiker*innen, Freund*innen und Nutzer*innengruppen des Allerwelthaus zusammen und sangen in verschiedenen Sprachen - von Spanisch über Romanes, Kurdisch und Türkisch bis Swahili und Persisch. Hier entstanden besondere (Glücks-)Momente der Gemeinschaft und Verständigung.



Vierteltöne in Ehrenfeld, Mitsingkonzert

Große Feste: Begegnung, Kultur und Gemeinschaft

Hoffest „Gemeinsam für Gerechtigkeit“

Unsere großen Feste sind ein zentraler Bestandteil des ehrenamtlichen Engagements im Allerwelthaus Köln e.V. – und viele von euch waren sicher schon einmal dabei! Wir laden euch herzlich ein, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein, zum Beispiel am 30. Mai 2026, wenn wir unser Hoffest „Gemeinsam für Gerechtigkeit“ feiern.

Warum der neue Name? Der feste Titel soll euch sofort zeigen, worum es geht – und uns die Organisation erleichtern. 2025 wurde das Fest trotz Regen ein voller Erfolg: Dank der Flexibilität aller Beteiligten und der technischen Lösungen des Körnerstudios konnten wir das Programm von der Außenbühne live ins Café und in den Saal streamen. Ein fast digitales Hoffest!

Kulinarisch, musikalisch, solidarisch

Freund*innen und Initiativen bereiteten ein internationales Buffet mit Soulfood aus aller Welt. Bands aus der Türkei, Eritrea und Spanien brachten uns mit Musik und Tanz zusammen.

Besonders berührend: der Floor Chor, der mit uns durch die Pfützen tanzte, ein Gedicht des deutsch-iranischen Frauenvereins und ein empowernder Beitrag von Phyllis Quartey. Den Abschluss bildete The Absurd mit einer psychedelisch-jazzigen Playlist, die selbst Spotify neidisch gemacht hätte.

Für die Jüngsten gab es Clowns, Zauberei und die traditionelle Ebru-Malkunst aus Anatolien. Die Tombola mit Spenden von Ehrenfelder Geschäften rundete den Tag ab – ein Fest der interkulturellen Begegnung und des gemeinsamen Lernens. Asante! (Danke auf Swahili)

Macht mit! Ohne euer Engagement wäre das Hoffest nicht möglich. Meldet euch, wenn ihr unterstützen wollt – wir freuen uns auf euch!

Gefördert von der Bürgerstiftung Köln, der Sparkasse Köln und der Stiftung Umwelt und Entwicklung.



„Clowinnen „Die 4Lefanze“ beim Hoffest „Gemeinsam für Gerechtigkeit“ 24. Mai 2025.

Día de Muertes – Gedenken und Widerstand

Gemeinsam mit der Mexiko-Initiative gedachten wir der indigenen Gemeinden Mexikos und protestierten gegen die Gewalt, der sie täglich ausgesetzt sind. Der traditionelle Altar, vorbereitet von Ehrenamtlichen, verband religiöse und kulturelle Elemente – und lud alle ein, Fotos verstorbener Angehöriger hinzuzufügen.

Ein Tag voller Reflexion und Leben Die Kundgebung startete am Edelweißpiratendenkmal und endete als Prozession im Allerwelthaus. Nach einer Einführung in die Symbolik des Altars gab es mexikanische Spezialitäten, eine Podiumsdiskussion zu den Herausforderungen indigener Gemeinden und kreative Workshops für Kinder. Den Abschluss bildeten eine kolumbianische Tanzeinlage, eine Feuershow und die Catrina-Tanzparty im Café – fast bis an die Kapazitätsgrenze!

In Zusammenarbeit mit der Initiative Menschenrechte Mexiko Köln, Postkoloniale Perspektiven, Espacio Espiral, Carea und Diálogo del Mundo e.V. Gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung. Einen Rückblick findet ihr [hier](#).



Umsetzung des Plan B auf dem Hoffest: es regnete in Strömen, aber Dank Unterstand und euch hat alles geklappt.
24. Mai 2025.



Samson Kidane und Band auf dem Hoffest, Programmauszug vom
24. Mai 2025

Winterfest – Wärme und Kultur im Dezember

Seit unserem Einzug in das neue Gebäude ist der Wintermarkt mit der IG Körnerstraße eine junge Tradition. 2025 haben wir ihn auf zwei Tage erweitert – mit einem interkulturellen Programm, das trotz Regen viele Besucher:innen anzog. Die Sinti Allianz NRW bereicherte das Fest mit kulinarischen Köstlichkeiten, während Livemusik, ein Mitsingkonzert und kolumbianische Cumbia für Stimmung sorgten.

Nachhaltigkeit im Fokus Statt einer Tombola gab es ein Quiz zu Nachhaltigkeitsthemen, entwickelt mit dem Bündnis für Kommunale Nachhaltigkeit. Wir freuen uns schon auf den nächsten Winter!

Danke an alle, die mitmachen!

Unsere Feste leben von eurem Engagement – ob als Besucher:in, Helfer:in oder Kooperationspartner:in. Kommt vorbei, bringt euch ein und feiert mit uns!

Besucht uns gerne auf unserer Webseite: www.Allerwelthaus.de

AUSBLICK

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und dieser knappe Jahresbericht reicht bei Weitem nicht aus, um alle unseren Aktivitäten abzubilden. Wir sind voller Freude über die unglaublich vielen Spenden, der entsprechenden Verdopplung durch die Bethe Stiftung und der finanziellen Unterstützung unseres guten Nachbarn, Hr. Wallraff. Einher ging damit eine ungewohnte Repräsentation in der Kölner Medienlandschaft – vom Kölner Stadtanzeiger zu der inzwischen genossenschaftlich organisierten Stadtrevue und natürlich wieder im Radio, sowohl beim Bürgerfunk auf Radio Köln wie auch bei Campus. Wir freuen uns über die vielen Anfragen zu Räumen und Veranstaltungskooperationen, den Zuwachs spanischsprachiger

Veranstaltungen im Allgemeinen und reichlich interkulturelle Comedy von spanischsprachigen, russischsprachigen, arabischsprachigen und englischen Comedians.

Wir leben schon jetzt in einer Utopie, die vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre – der Allerweltshaus Köln e.V. besitzt nun ein Allerwelthaus – das wir mit einer vielfältigen Kölner Stadtgesellschaft füllen wollen.

Wir verbleiben mit dem Aufruf euch zu engagieren und euch einzubringen – denn es ist unser aller Allerweltshaus.



DANKE

Wir bedanken uns bei den Förderern:

Eine Welt Netz NRW, Stadt Köln, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Engagement global, Gesellschaft der Europäischen Akademien, Alnatura Ehrenfeld, Sparkasse Köln Bonn, Bürgerstiftung Köln, EWS Schönauf, Rosa Luxemburg Stiftung NRW, dem Boule Turnier in Nippes, Buman und Sohn, allen Cafes und Geschäften der Körnerstraße und drumherum für die tollen Geschenke der Tombola und vorallem bei den regelmäßigen Spender*innen.

Allerweltshaus Köln e. V.

Geisselstraße 3–5 | 50823 Köln | info@allerweltshaus.de

Spendenkonto unseres Vereins:

IBAN: DE82 4306 0967 4036 1804 00

BIC: GENODEM1GLS

Bank: GLS Bank



Hier findet ihr unsere/n:

Instagram

Homepage

YouTube

Mastodon